Johann Sebastian Bach

JOHANNES-PASSION

in der Fassung von Robert Schumann (Düsseldorf 1851)

Am Karfreitag 1724 wurde in Leipzig die Johannes-Passion (passio sec. Iohannem, BWV 245) von J. S. Bach uraufgeführt. Das Werk wurde noch zu Bachs Lebzeiten für mehrere neue Fassungen überarbeitet. Die heute gängige Fassung des Notentexts speist sich deshalb aus mehreren Quellen, vor allem auf die wichtige dritte Fassung und auf die letzte noch vor Bachs Tod aufgeführte von 1749.

Recht bekannt ist die Wiederaufführung der Matthäus-Passion durch Mendelssohn 1829, der vier Jahre später auch eine neue Aufführung der Johannes-Passion folgte. Vor allem durch diese Berliner Konzerte war das Werk Bachs wieder bekannter geworden. Robert Schumann hat dann 1851 als Musikdirektor in Düsseldorf eine von ihm bearbeitete Fassung zur Aufführung gebracht. Dabei musste er mit vielfältigen Schwierigkeiten umgehen, etwa standen manche Instrumente wie die Laute nicht mehr zur Verfügung und mussten ersetzt werden. Auch im Gesangsbereich gab Hürden, so kam der Bariton-Solist nicht mit allen Partien zurecht. Schließlich hat Schumann auch im Sinn seiner Zeit in die Instrumentalbegleitung eingegriffen und – etwa bei den Chorälen – ein eigenes musikalisches Verständnis umgesetzt.

Die Johannes-Passion in der Fassung Schumanns lässt das barocke Original überall erkennen, bietet aber mit den Bearbeitungen des 19. Jahrhunderts eine überaus reizvolle zweite Ebene, die durch die historisch getreue Instrumentierung noch besser zur Geltung kommt.

Die bekannten Vokalsolisten Constanze Backes – Sopran, Sonja Goltz-Koppelhuber – Alt, Markus Koch – Tenor, Torsten Meyer – Bass (Arien) und Maximilian Lika – Bass (Christusworte) interpretieren die Solopartien zusammen mit dem Orchester „l´arpa festante“, der Jungen Kantorei Freiburg und der Heidelberger Studentenkantorei sowie der Heidelberger Kinderkantorei unter Leitung des Heidelberger Heiliggeistkantors Christoph Andreas Schäfer.

Junge Kantorei Freiburg

Seit über zehn Jahren bieten die Konzerte der Jungen Kantorei den Zuhörern ein breites musikalisches Spektrum. Unter der künstlerischen Leitung von Christoph Andreas Schäfer liegt ein Schwerpunkt auf klassischen Werken von Schütz über Bach und Mozart bis zu Mendelssohn Bartholdy und Brahms. Daneben beschäftigen sich die derzeit etwa 60 Sängerinnen und Sänger immer wieder mit *a-capella*-Musik. Auch Kompositionen des 20. Jahrhunderts und mehrere Jazz-Stücke standen – teils als Uraufführungen – schon auf dem Programm.

Die Arbeit des Chores wird durch den Trägerverein Freiburger Kinder- und Jugendkantorei e. V. ermöglicht. Neben Beiträgen von aktiven und Fördermitgliedern sind wir auch auf Spenden angewiesen, vor allem, um die Konzerte in Zusammenarbeit mit professionellen Ensembles und Solisten gestalten zu können.

Spenden auf das *Vereinskonto Nr. 22132709* bei der Volksbank Freiburg *BLZ 68090000* sind steuerlich begünstigt. Wir freuen uns auch auf neue Mitsängerinnen und Mitsänger!

Unterstützer
Volksbank Freiburg eG
GLEISVOST reisen statt fliegen
TROIKA Russischer Spezialitätenladen
AESKULAP APOTHEKE